

GEMEINDEBRIEF

Christuskirche Karlsruhe



AUSGABE 111 MÄRZ – MAI 2018



GEMEINDEBRIEF

Christuskirche Karlsruhe

AUSGABE 111 MÄRZ – MAI 2018



Inhaltsverzeichnis

Impressum/Zur Ausgabe	2
Geleitwort.....	3
Kindergottesdienst.....	4–5
Besuch in der Gemeindebücherei.....	5
Kinderseite.....	6–7
Konfirmation 2018/2019.....	8
Angebote für Erwachsene.....	9
Nach dem Jubiläumsjahr.....	10
Gethsemanefeier am Gründonnerstag.....	11
Helferinnen und Helfer für Gottesdienst.....	11
Gottesdienste und Musik.....	12–13
Abschiedskonzert Carsten Wiebusch.....	14
Bläserkreis Ihrer Christuskirche.....	14
Jubelhochzeit.....	15
Jubelkonfirmation.....	16
Wandbehang im Albert-Schweitzer-Saal.....	17
Hörst du nicht die Glocken?.....	17–18
Gemeindeversammlung.....	19
Vorstellung Dr. Christian Leschke.....	19
Dank für Ihre Unterstützung.....	20
Ökumene am Mühlburger Tor.....	20
Passionszeit im Gottesdienst.....	21
Wir blicken zurück.....	22
Querbeet.....	23
Kontakte (Rückseite).....	24

Herausgeber

Pfarramt der Christuskirche Karlsruhe
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
www.christuskirche-karlsruhe.de
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Redaktion

PfarrerIn Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)
gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de

Layout/Gestaltung (ehrenamtlich)

Fabian Drinda, mail@fabiandrinda.de

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Auflage

4.250 Exemplare

Zur Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

der Frühling lässt sich nicht mehr aufhalten und damit kommen bei vielen wieder neue Kräfte und neue Ideen. Daneben wird Bewährtes fortgeführt. Lesen Sie von beidem auf den kommenden Seiten und finden hoffentlich so manches, was Sie inspiriert, interessiert und Sie vielleicht an der einen oder anderen Stelle in Bewegung bringt.

Mein großer Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, aus diesem Gemeindebrief in mancher Hinsicht ein so farbenfrohes Werk entstehen zu lassen. Und ich hoffe, Sie haben beim Durchblättern viel Freude.

Für das gesamte Redaktionsteam

Gabriele Hug



Geleitwort

**Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,**

wenn Sie diese Zeilen lesen, so sind die Tage längst schon wieder länger und heller. Möglicherweise schneit es nochmal oder friert tüchtig – und doch, der Frühling ist nicht aufzuhalten. Auch wenn er sein blaues Band vielleicht noch nicht so ganz duftig durch die Lüfte flattern lässt, wie es in Mörikes bildreichem Gedicht heißt.

Während ich diese Zeilen schreibe, sieht es anders aus. Jahresbeginn, der Glanz der Festtage scheint längst hinter uns zu liegen und zu verblassen. Grauer Alltag, in den man sich mühsam wieder hineinfädelt, oder eher hineinstolpert. Ich sehe, wie die Schüler sich müde morgens zum Unterricht schleppen, höre manche Klage über den trüben Winter, und dass man zu gar nichts Lust hat.

Passion und Ostern – mit jedem Jahr merke ich deutlicher, wie sehr diese beiden kirchlichen »Jahreszeiten« zusammengehören und eine Einheit bilden. Wer nur die wieder erwachende Natur sieht, wer Ostern nur als fröhliches Frühlingsfest feiert, der verpasst die

Hälfte. Lustige Osterhäschen und bunte Küken sind ja nett und schön, aber sie verniedlichen zur Dekoration, wo das Wissen um den Ursprung und Grund verloren geht. Wir feiern an Ostern den Sieg des Lebens über den Tod. Und da ist es im Wortsinn notwendig, sich dem Tod in seinen vielen tausend Fratzen zu stellen. Das Leiden der Welt wird wahrgenommen, nicht mit angeekeltem, schon wieder halb abgewandtem Blick, sondern mit den Augen eines solidarisch Liebenden. Menschen erleben Tag um Tag so viel Schreckliches, Bitteres, Zerstörendes.

In der Passionszeit buchstabieren wir nach, dass Jesus sich den Leidenden aller Zeiten und an jedem Ort an die Seite stellt. Und an Ostern freuen wir uns darüber, dass all dies Leiden nicht mehr das letzte Wort haben wird. Am Ende wird die Liebe siegen und uns zu neuem Leben rufen. Das darf dann auch fröhlich und bunt gefeiert werden, findet Ihre

Gabriele Hug

Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt!

Unsere Kinder und Enkel müssen keine Stars werden, auch wenn sie (und ihre Eltern) sich das vielleicht manchmal wünschen. Aber Kinder können sehr wohl – vergleichbar den Himmelskörpern über unserer Erde – Licht und Trost und Hoffnung und Liebe auf unserer Erde aufscheinen lassen, indem sie das Kommen Gottes als Licht der Welt verkündigen.

»Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!« – Unter diesem biblischen Satz luden die Kindergottesdienst-Kinder die Weihnachtsgemeinde in der vollbesetzten Christuskirche am 24. Dezember 2017 ein, »ein Teil der Geschichte des Heiligen Abends zu werden«, selber licht und hell zu werden.

Die seit Jahren bewährte Leiterin der Kindergottesdienste, Frau Nicole Deutscher, hatte das biblische Weihnachtsevangelium – ohne das Weihnachten nicht wirklich erfahren und gefeiert werden kann – erneut in die Sprachform eines »Krippen-

Spiels« gebracht, in dem immer neue Sterne aufgingen: Weihnachtsstern, Troststern, Mutmach-Stern, Liebesstern, Fackelstern ... Vier Sonntage lang hatten 25 Kinder und einige Eltern und mehrere Mitarbeiter/innen geübt und geprobt: Die Worte und Sätze der biblischen Botschaft wurden wichtig; die sichtbaren »Zutaten« (Lichtlampen, schöne schlichte Kostüme und Kulissenteile) halfen zum Zuhören und Glauben: »Für mich ist Gott ein Gott, der alle Menschen liebt!«. »Für mich ist Gott ein Gott, der allen Menschen Vater sein will und der meinen Durst nach Leben stillt!«. »Für mich ist Gott ein Gott, der alles Leben reich macht!« Die »gespielte« Weihnachtspredigt der Kinder endete mit dem Satz einer 13-Jährigen: »Das Licht Gottes leuchtet uns aus dem Stall von Bethlehem kraftvoll entgegen, damit wir es in die Welt tragen!«

Für solche Kinder-Sterne können alle Eltern und Großeltern und die Christuskirchen-Gemeinde nur dankbar sein.

Wolfgang Böhmig



Krippenspiel Generalprobe

Mitarbeit im Kindergottesdienst

Sie sehen vielleicht immer wieder die Kinder, die vor der Predigt aus dem Gottesdienst feierlich ausziehen, um im Gemeindehaus weiter zu feiern. Oder jemand war schon einmal bei dem prachtvollen Krippenspiel, von dem wir auch in dieser Ausgabe wieder nur Gutes berichten können.

Der Kindergottesdienst hat seit vielen, vielen Jahren die wunderbare Aufgabe, den Glauben, also Gottvertrauen, und eine fröhliche Lebenshaltung an die Kinder weiterzugeben. Immer wieder fanden sich Jugendliche, Frauen und gelegentlich auch ein Mann, die den Kindern die Fackel der Geschichte Gottes weiterreichen. Denn Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die

Weitergabe des Feuers, wie Gustav Mahler einmal gesagt haben soll.

Es wäre schön, wenn noch ein paar mehr dieses Feuer hüten würden. Sprich: wir brauchen weitere Mitarbeitende, damit die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden können. Mehr Meinungen und Ideen bereichern das Miteinander. Vielleicht möchte jemand zunächst mal eine Weile einfach mitgehen und »schnuppern«, wie das so ist, um sich später entscheiden zu können. Wir freuen uns über jede und jeden, die interessiert daran sind.

Bitte im Pfarramt melden.

Gabriele Hug

Besuch in der Gemeindebücherei

Wir freuten uns sehr, dass wir am 15.11.17 unsere schöne Gemeindebücherei besuchen durften.

Die Schulanfänger waren schon sehr neugierig auf das Zimmer mit den vielen Büchern. Andächtig lauschten sie Frau Hollmann, die das Bilderbuch »Die Rabenrosa« von Helga Bansch spannend vorlas. Dann wurden viele Bücher angeschaut und zur Freude aller hatte Frau Hollmann auch noch Papier und Stifte vorbereitet, die zum Malen einluden.

Vielen Dank Frau Hollmann, dass Sie sich extra freigenommen haben, um mit uns Bücher und Geschichten zu entdecken. Und auch vielen Dank an die Gemeinde, dass diese schöne Gemeindebücherei existiert.

Wir kommen gerne wieder!

Es grüßen die Kinder und das Team der evangelischen Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer.

Maria Mau



Kinder-Seite

Jesus und die Kinder – nach Markus 10, 13–16

Menschen nähern sich. Petrus sieht sie schon von weitem. »Das gibt Ärger.«, denkt er sich und geht ihnen schnell entgegen. »Die haben hier nichts zu suchen,« murmelt er vor sich hin. »Jesus führt gerade wichtige Gespräche, er hat keine Zeit für die Leute.« Entschlossen tritt Petrus ihnen entgegen, um sie aufzuhalten. Doch in der Gruppe sind viele Kinder, sie sind schnell und laufen geschickt an ihm vorbei. Petrus kann nur staunend hinter ihnen her schauen.

Gleichzeitig drängen die Erwachsenen nun auch an ihm vorbei, sodass er sich plötzlich inmitten einer Gruppe fröhlicher Menschen wiederfindet. Sie scheinen, sich auf etwas zu freuen und ihn überkommt ein angenehmes Gefühl. Dennoch ruft er: »Halt, Stopp! Bleibt stehen!«. Sie hören nicht auf ihn und Petrus versucht nun wild gestikulierend die anderen Jünger auf die Menschen aufmerksam zu machen. Gerade noch rechtzeitig können sie die Kinder aufhalten. Mittlerweile erreichen auch die Erwachsenen die Jünger und beginnen, mit ihnen zu diskutieren. »Wir wollen unsere Kinder zu Jesus bringen!«



hört Petrus sie sagen. Mittlerweile hat auch er die Menschenmenge erreicht und erwidert streng: »Nichts da, Jesus hat keine Zeit. Lasst ihn in Ruhe.« Kaum hat er die Worte ausgesprochen, hört er Jesu Stimme: »Petrus! Was erzählst du da?« Als Petrus sich umdreht, blickt Jesus ihn zornig an »Gerade die Kinder möchte ich bei mir haben. Lasst sie durch!« befiehlt Jesus seinen Jüngern. Mit gesenktem Blick geben sie den Weg frei. Sofort drängen sich die Kinder um Jesus. »Ich bin gekommen für alle Menschen, große und kleine«, erinnert Jesus seine Jünger.

»Ja, Herr, ich wollte doch nur« stottert Petrus herum. Jesus blickt ihn fest an und erklärt: »Die Kinder gehören mehr zu Gott als ihr alle! Zu Gott kommt ihr nur, wenn ihr ihm bedingungslos vertraut, so wie Kinder ihren Eltern vertrauen.« Mit diesen Worten lässt Jesus die Jünger stehen und wendet sich den Kindern zu. Liebevoll – wie Vater oder Mutter – nimmt er sie in den Arm, legt seine Hände auf ihre Köpfe und segnet sie.

Nicole Deutscher

Das folgende Bilderrätsel verrät Euch, was Jesus von seinen Jüngern verlangt.



1=L, 5=T



1=D, ~~A~~, ~~B~~



1=K, 2=I



~~I~~



~~Z~~, ~~B~~



1=M, ~~A~~, ~~B~~



1=K, 3=M,
~~A~~, ~~B~~



2=E, ~~A~~

Lösung:

Konfirmation 2018

Dieses Jahr haben wir wieder einen zahlenmäßig großen Jahrgang. Über 40 Jugendliche werden am 5. und 6. Mai ihr eigenes Ja zu ihrer Taufe sprechen und bekräftigen, dass sie zur Gemeinde gehören wollen.

In diesem Jahr ist es nun zum ersten Mal so, dass die Gruppe, die samstags feiert, deutlich größer ist als die Konfirmandengruppe des Sonntags.

Daher werden wir bereits am Freitag vor den Konfirmationen um 18 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst feiern, so dass samstags im Gottesdienst lediglich die Einsegnungen stattfinden.

Am Sonntag wird die Konfirmation wie üblich mit Abendmahl gefeiert.

Wir laden die Gemeinde sehr herzlich ein, unsere Jugendlichen bei ihrem wichtigen Fest zu begleiten und einen der Gottesdienste zu besuchen.

- Freitag, 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- Samstag, 14 Uhr Konfirmation I mit dem Cantus Juvenum, Konzertchor Mädchen
- Sonntag, 10 Uhr Konfirmation II mit Abendmahl und Bläserkreis

Gabriele Hug



Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Sofia Amann · Leo Bank · Felix Berndt
Bastian Böhm · Helena Brenke
Jennifer Bühling · Kristin Deutscher
Alina Fataeus · Martin Grossmann
Sophie Grossmann · Liv-Nina Haller
Anna-Lotte Harmann · Moritz Harmeyer
Samuel Hepp · Johannes Heppt
Sofie Jans · Ruth Klages · Tim Kobylka
Luisa Kretschmer · Julius Kürsten
Manuel Langenbrunner
Marlene Löber · Fabio Maggioni
Aaron Martin · Maja Metz
Klaus Müller-Kollmar · Jule Nesselhauf
Lilly Nikolai · Jeremy Okoth · Roxana Panda
Lena Pernice · Sophie Sawwidis
Emil Seeland · Carlota Siebels
Leopold Specht · Miriam Stier
Marcel Steil · Marika Strauß
Yannick Takendo Gacha · Rosa Tewes
Leander Thielemann

Konfirmation 2019

Die Anmeldung zur Konfirmation 2019 für die Jugendlichen, die zwischen dem 01.07.2004 und dem 31.10.2005 geboren sind und der Christuskirche angehören, findet am **15. Mai 2018 um 18.00 Uhr** im Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Str. 48a statt.

Wir bitten, ein Dokument (z. B. eine Abstammungsurkunde, Familienstammbuch oder Taufurkunde) mitzubringen.

Die **Konfirmationsgottesdienste** finden am **18. und 19. Mai 2019** statt.

Angebote für Erwachsene

Bibelgesprächskreis

Im Rahmen der Ü55-Treffpunkte
Jeden 2. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr
in der Bibliothek mit Pfarrerin Gabriele
Hug und Pfarrerin Susanne Labsch

Gemeindenachmittag

Findet immer am 3. Dienstag im Monat um
15 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal statt.

20. März: Programm wird
noch bekannt gegeben

17. April: Programm wird
noch bekannt gegeben

15. Mai: »Hörst du nicht die Glocken?«
Zur ökumenischen Glockenkampagne
mit Pfarrerin Labsch

Gemeindebücherei

»Bücher öffnen Welten«
Im Gemeindezentrum

Öffnungszeiten:

Di. 16 – 18 Uhr, Do. 16 – 17 Uhr
So. geöffnet bei Kindergottesdienst

Es freuen sich auf Sie:
Frau Hollmann, Tel. 0721 845511
Frau Schmid, Tel. 0721 843571
Frau Einbeck-Ritscher
buecherei@christuskirche-karlsruhe.de
Bücherspenden bitte nach Rückfrage

Gymnastik

»Bleib fit und jung mit Gymnastik und
Schwung« Jeden Donnerstag im
Albert-Schweitzer-Saal um 15 Uhr

Leitung:

Frau Annuß, Tel. 0721 71909
Frau Kipper, Tel. 0721 22743

Literaturkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat
19.30 bis 21 Uhr in der Bibliothek

Termine:

14. März: Julian Barnes (Jede/r liest ein
Buch nach Wahl und stellt es vor.)

11. April: Kazu Ishiguro,
Als wir Waisen waren

9. Mai: Yasmina Khadara,
Die Attentäterin

Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit
herzlich willkommen.

Leitung:

Herr Masling, Tel. 0721-8200299

Interessierte Frauen

Jeden 4. Dienstag im Monat im Clubraum

Termine:

27. März um 15.00 Uhr:
Thema wird noch bekannt gegeben

24. April um 17.00 Uhr:
Thema wird noch bekannt gegeben

22. Mai um 17.00 Uhr:
»Hörst du nicht die Glocken?«
Zur ökumenischen Glockenkampagne
mit Pfarrerin Labsch

Nach dem Jubiläumsjahr...

...sind die Reformation und ihre Anliegen ja noch längst nicht vorbei. Die Kraft des Jubiläums zeigt sich doch gerade darin, dass sie weiterhin wirken.

In ihrem Ein-Personen-Stück »Katharina von Bora« gibt Elisabeth Förster am 8. April bei uns in der Christuskirche der Lutherin ihre Stimme und lässt sie lebendig werden. Die entsprungene Nonne, wie Katharina verächtlich genannt wurde, sollte sich nicht nur für den Dr. Martinus zu einer bedeutenden Frau entwickeln. Er, der trotz Empörung seiner Freunde, Katharina heiratete und sie immer wieder respektvoll »Herr Käthe« rief. Am 13. Juni 1525 war das »Beilager« abgehalten und das Paar getraut worden. Nicht die große Liebe, sondern gegenseitiger Respekt waren der Grundstock für diese Ehe, aus der sechs Kinder hervorgingen, dazu nahm das Paar noch elf Waisenkinder auf. Tüchtig war sie, energisch und

tatkräftig, während ihr »Martinus« die Bibel übersetzte, verwaltete sie alles und sorgte für das nötige Geld im Haus. »Käthe, ist alles gerichtet?« habe er oft gefragt, um gleich wieder in seiner Schreibstube zu verschwinden. Den Ausspruch »Sorget euch nicht um den morgigen Tag« nannte sie energisch »Männerworte« und beschloss, fortan »Kostgeld« von Luthers Freunden und Studenten zu nehmen.

Durch ihre Schaffenskraft hatte Katharina von Bora maßgeblichen Anteil am Erfolg Luthers. Ohne ihr Wirken wäre es wohl niemals zu den berühmten Tischgesprächen im Hause Luther gekommen und wer weiß, was sonst noch so ganz anders verlaufen wäre, hätte sie nicht kundig und fleißig gewirkt.

Sonntag, 8. April, 18 Uhr, Christuskirche



Gethsemanefeier am Gründonnerstag

Im Garten Gethsemane wurde Jesus von den Soldaten festgenommen. Er wusste, wer ihn verraten würde, und er spürte, dass ihm sein Vater den Weg nach Golgatha nicht ersparen konnte.

Am Gründonnerstag, den 29. März um 16.00 Uhr rufen wir uns – wie schon in den vergangenen Jahren – die letzten Stunden in Jesu Leben in Erinnerung. Jesus wusch seinen Jüngern die Füße, bevor er ein letztes Mal mit ihnen aß. Sein Verräter war mitten unter ihnen.

Jesus hatte große Angst, seine unzuverlässigen und selber angsterfüllten Jünger waren ihm keine Hilfe und so suchte er das Gespräch mit seinem Vater und vertraute ihm.

Wir laden herzlich alle Generationen zu diesem Gottesdienst ein, in dem gewandelt, gehört, gesungen, gegessen und gefühlt wird.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Wenn jemand Lust hat, uns bei den Vorbereitungen (Aufbau, Eindecken der Tische, Essen vorbereiten etc.) zu unterstützen, freuen wir uns sehr und nehmen Ihre Hilfe gerne an. (Pfarramt, Tel.: 23 177)



Bäume im Garten Gethsemane

Gottesdienst – Helferinnen und Helfer gesucht

Liebe Interessierte am Gottesdienst, wenn in der Christuskirche die »schönen Gottesdienste des Herrn« (Psalm 27) gefeiert werden, dann steckt dahinter durchaus Arbeit. Nicht nur Predigt, Gebete und die Musik wollen sorgfältig und liebevoll vorbereitet werden. Es ist der umsichtigen Tätigkeit unseres Kirchendieneres Markus Rieger zu verdanken, dass der Altar mit den rechten »Tüchern«, genannt Paramente, geschmückt ist, das Abendmahlsgeschirr gepflegt und der Raum ordentlich geheizt ist.

Doch wir merken, dass wir insbesondere bei den großen Gottesdiensten auf mehr Unterstützung angewiesen sind. Bei-

spielsweise bräuchten wir eine Person, die sich um Menschen mit Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrer kümmert. Oder, wenn die Konfirmanden nicht da sind, die Gemeinde begrüßt, Gesangbücher verteilt und Ortsunkundige berät, wie sie sich zurechtfinden. Das schaffen auch unsere Ältesten nicht immer.

Vielleicht kann sich mancher vorstellen, gelegentlich ein wenig mitzuhelfen und so dafür zu sorgen, dass sich noch mehr Menschen in unserer Kirche willkommen fühlen. Oder es gibt welche, die auch im Gottesdienst mitwirken möchten. Bitte sprechen Sie uns doch an oder melden sich im Pfarramt. Wir freuen uns sehr.

Gabriele Hug



Gottesdienste und Musik

März – Mai 2018

März 2018

04.03. Oculi	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Dekan Dr. Schalla
11.03. Lätare	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Frühgottesdienst Gottesdienst	Pfrin. Hug Pfrin. Hug
18.03. Judica	10.00 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen mit Konfirmandengespräch, anschließend ökumenisches Fastenessen im Albert-Schweitzer-Saal	Pfrin. Hug/Pfrin. Labsch
25.03. Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	LWin Wagner-Frank
29.03. Gründonnerstag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen mit Gethsemanefeier Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Hug Pfrin. Labsch
30.03. Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Hug

April 2018

01.04. Ostersonntag	06.00 Uhr 10.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Taufen, anschließend Frühstück im Albert-Schweitzer-Saal Gottesdienst mit Abendmahl und Kantate	Pfrin. Hug/Pfrin. Labsch Pfrin. Labsch
02.04. Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst	LWin Wagner-Frank
08.04. Quasimodo- geniti	08.00 Uhr 10.00 Uhr 11.30 Uhr	Frühgottesdienst Gottesdienst Taufgottesdienst	Dekan Dr. Schalla Dekan Dr. Schalla Pfrin. Hug
15.04. Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Aufbaucher Cantus Juvenum gleichzeitig Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee	Pfrin. Labsch



April 2018

22.04. Jubiläe	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Frühgottesdienst Gottesdienst	Pfrin. Labsch Pfrin. Labsch
29.04. Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Nachwuchschor Mädchen, Cantus Juvenum, gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug

Mai 2018

04.05.	18.00 Uhr	Abendmahlsfeier	Pfrin. Hug/Pfrin. Labsch, LVin Wagner-Frank
05.05.	14.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation	Pfrin. Hug/Pfrin. Labsch, LVin Wagner-Frank
06.05. Rogate	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	Pfrin. Hug/Pfrin. Labsch, LVin Wagner-Frank
10.05. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee und Besteigung des Glockenturms	Pfrin. Labsch
13.05. Exaudi	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Frühgottesdienst Gottesdienst	Pfrin. Hug Pfrin. Hug
20.05. Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee	Pfrin. Hug
21.05. Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Pfrin. Labsch
27.05. Trinitatis	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Frühgottesdienst Gottesdienst	LVin Wagner-Frank LVin Wagner-Frank

Vorschau

03.06. 1. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
--	-----------	---	------------

Abschiedskonzert Carsten Wiebusch



Sonntag, 25. März 2018, 18 Uhr

Lili Boulanger: 130. Psalm

Claude Debussy: Printemps in der Fassung von Emil de Cou

Giuseppe Verdi: Quattro pezzi sacri

Zum 100. Todestag von Claude Debussy und Lili Boulanger

Konzertchor Mädchen Cantus Juvenum Karlsruhe, Kammerchor der

Christuskirche Karlsruhe, Oratorienchor Karlsruhe an der Christuskirche sowie ehemalige Sänger der Chöre Kammerphilharmonie Karlsruhe

Leitung: Prof. Carsten Wiebusch

Karten: unter www.reservix.de

Bläserkreis Ihrer Christuskirche

Auch in diesem Jahr darf sich die Gemeinde an der Christuskirche auf bereichernde musikalische Akzente des Bläserkreises freuen. Nach wie vor unter der tollen Leitung unseres Dirigenten Joachim Osswald wollen wir den Gottesdienst am 4. März mit Bläsermusik schmücken. Auch bei einer der beiden Konfirmationen am 5. und 6. Mai wird der Bläserkreis den Gottesdienst festlich mitgestalten.

Die Brassnight wird in diesem Jahr bereits zum vierten Mal stattfinden. Von Anfang an sehr erfolgreich und unter großem Zuspruch in Gemeinde und Bevölkerung, fand sie die ersten dreimal in der Christuskirche ein wunderbar schönes Zuhause. Dieses Jahr wird die Brassnight sich jedoch auf neuem Terrain versuchen und erstmals am 13. April in der ev. Stadtkirche stattfinden. Dennoch wollen wir gerade Sie herzlich dazu einladen, uns und die Brassnight auf diesem Ausflug in die Nachbarkirche in der »Regio« zu begleiten.

Und »last, but not least« möchten wir Sie an dieser Stelle schon zu unserem

Jahreskonzert am 10. Juni um 18 Uhr herzlich einladen. Wir wollen eine Reise in die Welt von Film und Fernsehen wagen. Seien Sie gespannt – wir sind es auch!

Aktuelle Informationen zu uns und unseren Auftritten finden Sie auch im Internet: www.blaeserkreis.de und www.brassnight.de

Für den Bläserkreis Ihrer Christuskirche

*Johannes Allgaier
Obmann*



Jubelhochzeit – gern auch in der Christuskirche

In Deutschland werden jedes Jahr viele Ehen geschieden, aus mancherlei Gründen. Doch wächst auch die Zahl der Paare, die auch aufgrund höherer Lebenserwartung ein hohes Ehejubiläum feiern können, manchmal mit drei nachfolgenden Generationen.

Ein solches Jubiläum kann ein Anlass sein, mit den Angehörigen dankbar auf die vergangenen Jahrzehnte gemeinsamen Lebens zurückzublicken und um Gottes Beistand zu bitten. Eines der Gebete zu einer Jubelhochzeit beginnt so: »Wir danken dir Gott, du hast uns einander anvertraut und uns geholfen, beieinander zu bleiben. Unter deinem Segen haben wir Lasten und Freuden geteilt. Schenk uns aufs Neue deinen Segen, damit wir einander verbunden bleiben.«

Eine Goldhochzeit nach 50 Jahren Ehe, eine Diamantene Hochzeit nach 60 Jahren Ehe und eine Eiserne Hochzeit nach 65 Jahren Ehe konnten wir

unlängst mit den Jubelpaaren feiern, die Goldhochzeit in der Kirche, in der das Ehepaar vor 50 Jahren getraut worden war, die Diamantene Hochzeit in der Seniorenresidenz und die Eiserne beim Ehepaar zu Hause.

Auch in Sonntagsgottesdiensten haben Paare ihrer Hochzeit gedacht, ein Paar konnte aufgrund der politischen Lage in der damaligen Sowjetunion gar nicht kirchlich getraut werden und wollte fünfzig Jahre später gern Gottes Segen für seine Ehe erbitten.

Wenn Sie Ihr Ehejubiläum mit einer Andacht, mit einem biblischen Zuspruch, Gebet und Segen feiern möchten, in der Christuskirche oder woanders, dann melden Sie sich bitte, wenn möglich rechtzeitig für die Planung und Vorbereitung des »Jubelfestes«.

Susanne Labsch



Jubelkonfirmation

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation ergeht an alle, die entweder

vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren in der Christuskirche konfirmiert wurden

oder

ein solches Jubiläum ihrer Konfirmation feiern und jetzt zur Christuskirche gehören. Wir feiern das Konfirmationsjubiläum am Sonntag, 1. Juli, mit einem festlichen Gottesdienst. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Sektempfang ein. Gerne gehen wir auf Wunsch anschließend mit Ihnen und Ihren Angehörigen in ein nahegelegenes Restaurant – dazu bitten wir Sie herzlich, uns das mitzuteilen sowie sich verbindlich anzumelden.

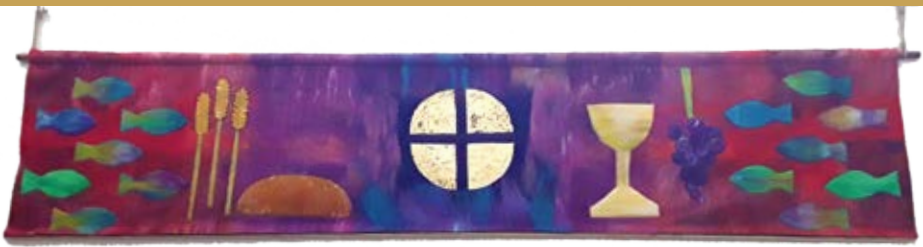
Und Sie dürfen sich freuen: abends findet in der Christuskirche ein Chorkonzert unseres Mädchenchors statt, bei dem Sie musikalischen Hochgenuss erleben werden.

Aus verschiedenen Gründen gestaltet sich die Suche nach den ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden immer schwieriger. Die Mädchen tragen oft andere Namen, viele haben Karlsruhe verlassen und so weiter. Daher sind wir sehr auf Ihre Mithilfe angewiesen: bitte sprechen Sie ehemalige Mitkonfirmanden an und/oder nennen Sie uns Adressen.

Melden Sie sich bitte baldmöglichst, spätestens aber bis zum 10. Juni, an über das Pfarramt Christuskirche, Tel 23177 oder per Mail pfarramt@christuskirche-karlsruhe.de

Wir freuen uns auf Sie und auf eine schöne Feier. Kurz vor dem Festtag erhalten alle, die sich angemeldet haben, ein Schreiben mit ausführlichen Informationen.





Wandbehang im Albert-Schweitzer-Saal

Seit Ende des Jahres 2017 ziert dieser Wandbehang das Foyer des Albert-Schweitzer-Saales, genau dort, wo jeden Donnerstag die Mahlzeit für Bedürftige ausgeteilt und gemeinsam eingenommen wird. Der Wandteppich wurde gestaltet von der Filz- und Seidenkünstlerin Elisabeth Schwinge aus Durmersheim. Er gibt in verschiedenen Farben und Materialien Motive zu Mahlzeiten in der Bibel und Jesu Mahlgemeinschaften wieder: Fische, Ähren und Trauben, Brot und Wein und in der Mitte ein Kreuz in einem goldenen Kreis. Viele biblische Begebenheiten werden durch diese Bildmotive aufgerufen und erinnert: Fünf Brote und zwei Fische sättigen viele, weil sie durch Jesus und seine Jünger geteilt

werden (Matthäus 14). Jesus sagt: »Ich bin das Brot des Lebens« und »Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben« (Johannes 15). Jesus lud Menschen zu Mahlzeiten ein, die in vielen Häusern sonst nicht willkommen waren. Mit all diesen Bildern und biblischen Bezügen passt dieser Wandbehang sehr gut über die gedeckten Tische und die Mahlgemeinschaft, die das Team für das Essen mit Bedürftigen jeden Donnerstag ermöglicht.

Nebenbei: Elisabeth Schwinge hat ihre Arbeit und ein Gemeindeglied die Materialkosten gespendet für diesen Wandbehang aus Filz, Seide und ein wenig Blattgold.

Susanne Labsch

Hörst du nicht die Glocken?

Können Sie die Glocken der Christuskirche hören? Und wenn ja, wann? Finden Sie die Geläute schön oder manchmal auch störend? Kennen Sie die sechs Glocken, die das Geläut im Turm der Christuskirche bilden? Oder eine davon? Vielleicht findet sich auch Ihr Name auf der jüngsten, aber schwersten Glocke im Turm, der Friedensglocke, die 2004 in Gebrauch genommen wurde.

Sechs Glocken verschiedener Größe und Tonhöhe können getrennt oder

gemeinsam in Schwung gebracht werden. Alle wurden von der Firma Bachert in Karlsruhe gegossen. Alle tragen eigene Namen.

In verschiedenen Klangkombinationen rufen sie am Sonntag zum Gottesdienst und läuten am Samstagabend um 18 Uhr den Sonntag ein. Beim Vater-Unser-Gebet im Gottesdienst ertönt die Betglocke, bei Taufen die Taufglocke. Wenn ein Ehepaar bei der Trauung gesegnet wird, läutet die »Hochzeitsglocke.«

An Werktagen können Sie die Glocken ebenfalls klingen hören: morgens und abends um 7 Uhr. Jeden Mittag um 12 Uhr erklingt für 5 Minuten die große Friedensglocke. Sie ruft zum Innehalten und zum Gebet für diese Welt, um Frieden in allen Häusern und Ländern. Jeden Freitag kommt unter dem Geläut der Friedensglocke eine ökumenische Gruppe zum Friedensgebet von Coventry zusammen.

Immer wieder bekommen wir positive Anmerkungen zum Geläut der Friedensglocke mittags um 12 Uhr. Für manche, gerade im Pflegeheim oder im Krankenhaus, ist ihr Schall eine willkommene Verbindung zur Christuskirche und ihrer Gemeinde. Manchmal gibt es auch kritische Bemerkungen gerade zum Geläut morgens um 7 Uhr. Das soll eigentlich nur an Werktagen erschallen – und wenn es doch einmal an einem Feiertagmorgen zu hören sein sollte, dann hat sich ein »Schaltfehlerteufel« eingeschlichen.

Das »geordnete« Läuten zu gottesdienstlichen und anderen kirchlichen Anlässen und zu den Tageszeiten ist gesetzlich geschützt. Es gibt eine sogenannte »Läuteordnung«. Martin Kares, der Beauftragte für Orgel und Glocken in unserer Landeskirche, der evangelischen Landeskirche in Baden, hat eine ökumenische Kampagne angestoßen, die das Glockengeläut

wieder ins Bewusstsein rufen soll: »Hörst du nicht die Glocken?«

In ökumenischer Verbundenheit möchten die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Diözesen in Deutschland das Glockengeläut als kulturelles und geistliches Gut (wieder) erkennbar und erfahrbar werden lassen.

Wir werden Sie in diesem Jahr in den Gottesdiensten immer wieder an das Glockengeläut erinnern. Während der Kirchöffnungszeiten in den Monaten Mai bis September wird Werner Schlafer, ehemaliger Kirchendiener an der Christuskirche, Führungen in den Glockenturm der Christuskirche anbieten. Die Zeiten finden Sie dann auf unserer Homepage: www.christuskirche-karlsruhe.de.

Auch am Himmelfahrtstag geht es hoch hinauf zu den Glocken, nach Gottesdienst und Kirchenkaffee.

Der Gottesdienst zu Himmelfahrt am Donnerstag, den 10.5.2018 um 10 Uhr steht unter dem Motto der ökumenischen Kampagne »Hörst du nicht die Glocken?«. Dr. Martin Kares, der Orgel- und Glockenbeauftragte der Evangelischen Landeskirche in Baden, wird ihn zusammen mit Pfarrerin Labsch gestalten.

Susanne Labsch



Gemeindeversammlung am 22. April 2018

Laut der Grundordnung unserer Landeskirche, also etwa unserer Verfassung, ist die Gemeindeversammlung ein Instrument der gegenseitigen Beratung und des Austausches. Im Artikel 22 heißt es unter anderem:

In der Gemeindeversammlung können sich alle Mitglieder der Pfarrgemeinde oder eines Predigtbezirks in ihrer Mitverantwortung für das Leben und den Auftrag der Gemeinde über Vorgänge, Vorhaben und Entscheidungen der Pfarrgemeinde und der Kirche informieren und diese Gegenstände erörtern. Die Gemeindeversammlung kann durch Mehrheitsbeschluss von den Leitungsorganen der Pfarrgemeinde, der Kirchengemeinde, des Kirchenbezirks und der Landeskirche einberufen werden.

Bei Abstimmung und Wahlen in der Gemeindeversammlung sind alle wahlberechtigten Gemeindeglieder

stimmberechtigt. In jeder Pfarrgemeinde ist mindestens einmal im Jahr eine Gemeindeversammlung durchzuführen, um den Jahresbericht des Ältestenkreises über die Leitung der Gemeinde entgegenzunehmen und zu besprechen. Die Gemeindeversammlung tagt öffentlich. Sie berät den Ältestenkreis unter anderem in grundsätzlichen Fragen des Gemeindeaufbaues und bei wesentlichen Veränderungen in der Gestaltung der Gemeindegemeinschaft und den gemeindlichen Arbeitsformen sowie bei größeren Bauvorhaben der Gemeinde.

Die Gemeindeversammlung für 2018 findet am 22. April nach dem Gottesdienst statt, also etwa gegen 11.15 Uhr. Wir freuen uns, wenn viele mit dabei sind.

Gabriele Hug

Vorstellung unseres neuen Ältesten: Dr. Christian Leschke

Im Januar wurde ich im Gottesdienst als neues Mitglied des Ältestenkreises eingeführt. Daher möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Christian Leschke, ich bin Archäologe und arbeite seit vielen Jahren vor allem als Reiseleiter für Studienreisen, die mich vornehmlich in den Kaukasus, den Nahen Osten und nach Nordafrika führen. 2006 kam ich nach Karlsruhe und gehöre seit über drei Jahren mit meiner Frau zur Gemeinde an der Christuskirche. Hier heimisch geworden, möchte ich durch die Mitarbeit im

Ältestenkreis aktiv am Gemeindeleben teilnehmen. Zu den Aufgaben, auf die ich mich besonders freue, gehört die ökumenische Zusammenarbeit, die von der Christuskirche seit langem mit den Nachbargemeinden am Mühlburger Tor gepflegt wird.



Dank für Ihre Unterstützung

Vielleicht erinnern sich manche: vor zwei Jahren habe ich Sie an dieser Stelle um Hilfe gebeten. Die sich verändernde Gestalt unserer Kirche hatte und hat für uns die Folge, mit weniger Geld zurechtkommen zu müssen. Die Zuweisungen »von oben« sind erheblich gekürzt. Damals rief ich auf, wer kann und mag, mit einem monatlichen Betrag uns zu helfen. Und siehe da, es fanden sich einige, die fünf oder zehn Euro pro Person und Monat regelmäßig geben. Fünfzehn Dauerspendsen gehen Monat für Monat ein. Dazu kommen zahlreiche Einzelbeträge, die großzügige und hilfsbereite Gemeindeglieder einmal oder mehrmals im Jahr für unsere Gemeinde erübrigen. Dafür möchte ich sehr herzlich danken.

Wir konnten damit im letzten Jahr beispielsweise

- einige Egli-Figuren für den Kindergottesdienst anschaffen,
- unseren Lebensmittelschrank für Bedürftige regelmäßig mit Grundnahrungsmitteln auffüllen,
- kirchenmusikalische Arbeit verlässlich fördern,
- mit Hilfe des Fördervereins an fast 50 Donnerstagen zwischen 40 und 50 Personen mit einer warmen Mahlzeit satt machen,
- Blumenschmuck für den Altar bezahlen,
- Geburtstagsgrüße für Senioren und unsere fleißigen Ehrenamtlichen besorgen,
- unser Büro so ausstatten, dass die Arbeit effizient und auch ansprechend gestaltet werden kann,
- diesen Gemeindebrief finanzieren.

Gabriele Hug

Ökumene am Mühlburger Tor

Ökumenische Begegnungen in der Passionszeit und zu Pfingsten bieten wieder Gelegenheit, einander als Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen geistlich und persönlich besser kennenzulernen und zu verstehen.

Im März werden wieder nach den Gottesdiensten ökumenische Fastenmahlzeiten angeboten. Deren Erlös geht an die Schule und Beratungsstelle für behinderte Kinder auf dem Sternberg bei Ramallah in den palästinensischen Autonomiegebieten. Sie wird von der Herrnhuter Brüdergemeine getragen. Diese Einrichtungen helfen auch Familien aus der christlichen Minderheit im Land.

Die sogenannten »Fastenessen« beginnen jeweils zwischen 11.30 und 12 Uhr und werden angeboten am 4.3. in der Alt-Katholischen Gemeinde am Ökumeneplatz, am 11.3. in der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde, Kapellenstraße 54, und am 18.3. im Albert-Schweitzer-Saal.

An den neun Tagen vor Pfingsten wird in der altkatholischen Kirche jeweils um 19 Uhr die Pfingstnovene als Abendgebet gehalten. Am Pfingstmontag feiern wir um 10 Uhr ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen. Predigen wird dann in der Christuskirche Pfarrer Armin Zerrer von der Seelsorgeeinheit Allerheiligen.

Susanne Labsch

Die Passionszeit im Gottesdienst, in der Ökumene und der Diakonie

Bei einem Kirchenkaffee kam die Frage auf: warum feiern wir in der Advents- und Passionszeit den Gottesdienst etwas anders? Gern nutze ich die Gelegenheit, im Gemeindebrief etwas zu informieren über die Besonderheiten in der Passionszeit: Sie beginnt nach dem Aschermittwoch mit dem Sonntag Invokavit, dieses Jahr war das am 18.2. Der Name bedeutet: »Er hat mich angerufen in der Not...« An den Sonn- und Feiertagen bis Ostern (dieses Jahr am 1. April) singen wir nicht das »Ehre sei Gott in der Höhe« (Gloria); und der Halleluja-Gesang nach der Lesung aus der Bibel entfällt. Die Passionszeit umfasst sechs Sonntage bis zum Palmsonntag, an dem wir an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern und mit dem die Karwoche beginnt. Früher fanden die meisten Konfirmationen am Sonntag davor, dem Sonntag Judika, statt.

In der Leidenswoche, der Karwoche, feiern wir zwei Gottesdienste an »Gründonnerstag«. Der Name kommt vom Wort »greinen«, weinen. Wir erinnern an die Einsetzung des Heiligen Abendmahls und feiern es in zwei Formen: als Tischmahl im Rahmen der Gethsemanefeier für alle Generationen am Nachmittag sowie mit dem Abendmahl im Gottesdienst am Abend.

Der Karfreitag ist der stillste Feiertag in der Leidenszeit, denn er erinnert an Jesu Kreuzigung und Tod. Der Altar wird in schwarz gedeckt, es gibt keine Blumen und Passionschoräle.

Ökumenisch begehen wir die Passionszeit an Invokavit (18.2.) um 18 Uhr in der altkatholischen Kirche und mit den ökumenischen Fastenmahlzeiten am 18.3. bei uns. Deren Erlös geht an eine evangelische Einrichtung für behinderte Kinder auf dem Sternberg in Ramallah (Palästina).

Die Passionszeit ist wie die Adventszeit auch eine Fastenzeit. Gemeinden fasten zugunsten anderer, denen es weniger gut geht. In diese Zeit fällt auch die Diakonische Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) in Baden für evangelische Minderheiten.

In Ländern wie Italien, der Slowakei oder Brasilien bilden die evangelischen Gemeinden kleine Minderheiten. Unlängst hatten wir Menschen aus diesen Ländern in der Christuskirche zu Gast.

Auch die evangelischen Minderheitskirchen im Nahen Osten, in Syrien, Jordanien und im Libanon haben unsere Unterstützung sehr nötig – mit unseren Gebeten und Gaben. Sie möchten in ihren Ländern bleiben und wollen die evangelischen Kindergärten und Schulen dazu weiterführen.

Unsere Landeskirche sammelt Kollekten, damit evangelische Gemeinden in den genannten Ländern ihr Gemeindeleben fortführen können in Zusammenarbeit mit dem Gustav-Adolf-Werk als Hilfswerk für evangelische Minderheiten. All das dient auch dem ökumenischen Zusammenleben als Einheit in der Vielfalt. Für jede Gabe Ihrerseits sind wir daher sehr dankbar!

Ihr Konto zum Helfen:

GAW in Baden
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Ein Teil der Kollekte am Karfreitag für diakonische Arbeit in Osteuropa kommt dem Gustav-Adolf-Werk zugute. Weitere Informationen: www.gaw-baden.de oder www.gustav-adolf-werk.de

Susanne Labsch



Wir blicken zurück

Bestattungen

Karl-Alexander Pfisterer
Gertrud Irmgard Wenzlawski
Irene Mergenthaler, geb. Mayer
Walter Heinrich Zoller
Marcella Trapp, geb. Schwalb
Alfred Dieter Hamel
Karl August Hermann Paul
Ingrid Klothilde Anna Marie Koppehele
Käthe Reichenbecher, geb. Alkov
Robert Friedrich Feulner
Irmgard Johanna Eleonor Pfeiffer-Burkhardt, geb. Pfeiffer
Frieda Auguste Roß, geb. Schmidt
Knut Friedrich Klaus Jacob
Armin Roth
Hedwig Luise Wedekind, geb. Regitz
Udo Walter Neubehler
Emilie Luise Ganter, geb. Popp
Richard Heinz Peter Rimmelspacher
Hilde Gries
Gerhard Wenner

Taufen

Livia Ohler
Adrian Maron
Alexander Weit
Victoria Lehrheuer
Nico Thorsten Hahn

Stand: 16. Januar 2018

Querbeet

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Wir würden uns freuen, Sie bei den folgenden Anfragen zur Mitarbeit gewinnen zu können.

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf unter 23177, Ihre Mail oder sonstige Kontaktaufnahme, beispielsweise im Pfarramt.

Gabriele Hug

Hüterinnen und Hüter für die Christuskirche

Wie jedes Jahr an dieser Stelle suchen wir nach Frauen und Männern, die bereit sind, in den Sommermonaten unsere schöne Christuskirche zu hüten. Das ist eine erfreuliche und angenehme Aufgabe, bei der man entweder allein oder zu zweit für etwa zwei Stunden in der Woche da ist, um die Kirche offen zu halten. Bei den Treffen mit unseren KirchhüterInnen hören wir jedes Mal heitere, anrührende und interessante Geschichten über die Begegnungen mit Gästen, die in der Christuskirche verweilen. Sie bringen ihre Freude und ihren Kummer mit, staunen über die ansprechende Gestaltung der Kirche oder suchen einfach Stille.

Vielleicht wollen Sie mal »reinschnuppern«, um einen besseren Eindruck zu gewinnen, was auf Sie zukommen könnte? Melden Sie sich einfach bei uns im Pfarramt unter 23177.

Austräger Gemeindebrief

Wir im Pfarramt finden es wunderbar, dass wir so viele ehrenamtliche Frauen und Männer haben, die sich viermal im Jahr bei allen möglichen Wetterbedingungen auf den Weg machen, um den Gemeindebrief in die Häuser zu bringen. Dafür sind wir ausgesprochen dankbar, ist es doch für viele Empfänger der einzige Kontakt, den sie zur Gemeinde haben. Immer wieder brauchen wir Freiwillige, weil manche wegziehen oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weitermachen. Derzeit suchen wir Austräger/innen für Teile der Kriegsstraße, der Schiller- und der Sophienstraße. Melden Sie sich gerne.

Spielgruppe

Eltern von kleinen Kindern schließen sich gerne zusammen. Wir haben eine Anfrage einer jungen Mutter von Zwillingen (neun Monate), die Anschluss sucht und diese Spiel- oder Krabbelgruppe auch gerne leiten würde. Wenn also Interesse besteht, einen Vormittag pro Woche mit anderen jungen Eltern und Kleinkindern zu verbringen, dann melden Sie sich doch gerne im Pfarramt.

Abendmahl zuhause?

Die Gottesdienste in der Christuskirche werden allen Unkenrufen zum Trotz gut besucht, die Gemeindeglieder und viele Gäste feiern gerne in der schönen Kirche miteinander. Leider gibt es immer wieder Menschen, denen aus ganz unterschiedlichen Gründen eine Teilnahme vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr möglich ist. Nicht wenige würden gerne einmal wieder Abendmahl feiern – wir Pfarrerinnen sind darauf vorbereitet und kommen bereitwillig zu Ihnen nach Hause oder auch ins Krankenhaus.

Abendmahlsfeiern im kleinen Kreis sind nicht erst etwas für die allerletzte Lebensphase, vielmehr stärken sie und versichern uns der Zuwendung Gottes sowie unserer Gemeinschaft. Bitte zögern Sie daher nicht, uns anzusprechen oder anzurufen, wenn Sie das Bedürfnis verspüren, Abendmahl zu bekommen. Wir freuen uns, wenn wir für Sie da sein können.



Pfarramt

Pfarrerinnen	Gabriele Hug, Susanne Labsch
Adresse	Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Öffnungszeiten	Dienstag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr
Telefon / Telefax	0721 23177 0721 1511484
E-Mail	pfarramt@christuskirche-karlsruhe.de
Bankverbindung	Sparkasse Karlsruhe IBAN: DE 18 6605 0101 0108 1534 87 Förderverein der Christuskirche Sparkasse Karlsruhe IBAN: DE 54 6605 0101 0009 9900 03 (Aktuelle Förderziele: Kantatengottesdienste und Bedürftigenessen, bitte Anschrift und ggf. Verwendungszweck angeben)
Kantorat	derzeit vakant Tel. 0721 8308385 Fax 8308386 kantorat@christuskirche-karlsruhe.de
Hausmeister	Peter Müller mueller@kgaka.de Markus Rieger markus.rieger@kbz.ekiba.de
Hausmeistertelefon	Tel. 0721 167200
Kirchendiener	Markus Rieger markus.rieger@kbz.ekiba.de
Kindergottesdienst	Nicole Deutscher kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de

Kindergarten/Kindertagesstätte

Arche Noah	Stephanienstraße 22 Marion Kühn Tel. 0721 26360 stephanienstrasse@evkgka.de
Dietrich Bonhoeffer	Kindertagesstätte Belfortstraße 12 a Maria Mau Tel. 0721 28662 belfortstrasse@evkgka.de

Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe	Tel. 0721 988430-0 Fax 0721 988430-24 info@evsozka.de www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de
Hospizdienst	Hospizdienst Tel. 831849-25 und Kinderhospizdienst Tel. 83184933, Kaiserstraße 172, 76133 Karlsruhe
Weitere Beratungsmöglichkeiten	Telefonseelsorge Tel. 0800 1110111 Arbeitskreis Leben Tel. 0721 811424 Ehe-, Familien- und Lebensberatung Tel. 0721 842288 Diakonisches Werk Tel. 0721 1670